

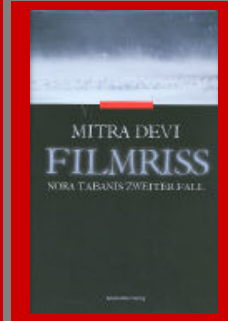
Mitra Devi

Mitra Devi wurde 1963 geboren. Sie lebt als Autorin und Künstlerin in Zürich. Zahlreiche Buchveröffentlichungen, darunter Krimis und Romane. Zudem vielbeachtete Ausstellungen. „Stumme Schuld“ ist der erste Band einer neuen Krimireihe mit der Zürcher Privatdetektivin Nora Tabani.



www.mitradevi.ch

Filmriss



Erschienen im Appenzeller Verlag
Hardcover, 280 Seiten,
ISBN 978-3-85882-500-1
SFR. 38.-

Nora Tabanis zweiter Fall: Drei Tage vor Heiligabend werden die neunjährigen Zwillinge Lukas und Lorena aus ihrem Elternhaus am Zürichberg entführt. Die Kidnapper verlangen ein hohes Lösegeld. Verzweifelt wenden sich die Eltern an die Zürcher Privatdetektivin Nora Tabani. Am selben Tag kommt am Bahnhof Stadelhofen ein junger Mann zu sich, der niedergeschlagen wurde und nun unter einer Amnesie leidet. Auf der Suche nach sich selbst irrt er durch die Stadt. Als sein Gedächtnis langsam wieder zurückkehrt, ahnt er Schreckliches: Ist er einer der Kidnapper? Währenddessen ermitteln Nora Tabani und ihr Partner Jan Berger auf Hochtouren. Warum lügt die Mutter der Zwillinge? Was verschweigt das Kindermädchen? Und was hat der seltsame junge Mann mit der Erinnerungslücke mit dem Fall zu tun? Da geschieht in einem Zürcher Kinosaal ein Mord. Die Lage spitzt sich zu.

Petra Ivanov

1967 in Zürich geboren, lebte während acht Jahren in den USA und kehrte 1979 in die Schweiz zurück. Matura in Zürich, anschliessend Studium an der Dolmetscherschule Zürich. Freie Übersetzerin und Sprachlehrerin, ab 1995 Redaktionsassistentin, ab 2000 Lokalredaktorin. 2001–2006 Redaktorin bei HEKS, dem Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz. Weiterbildungen in Erwachsenenbildung und Journalismus. Lebt heute als freie Journalistin und Schriftstellerin in Dübendorf.



www.petraivanov.ch

Stille Lügen



Appenzeller Verlag, Herisau
2008 - Kunststoff - 349 S
ISBN: 385882481X
SFR. 40.90

Flint und Cavalli zum vierten: Auf der Suche nach einer verschwundenen Schweizer Entwicklungshelferin kommen die beiden in Georgien in Bedrängnis und landen gar in einem durch und durch ungemütlichen Gefängnis. Die Entwicklungsorganisation «Teamwork» steht kurz vor der Zertifizierung durch die ZEWO. Da verschwindet Projektleiterin Isabelle Jenny, zuständig für Georgien, spurlos. Und Philippe Knecht, der für «Teamwork» die Buchhaltung führt, wird tot in seinem Haus aufgefunden. Selbstmord? Staatsanwältin Regina Flint nutzt Ferien im Südkaukasus, um nach ihrer ehemaligen Schulfreundin zu suchen. Warum verkehrt Isabelle plötzlich in Kreisen, die sie früher gemieden hat: mit Auslandschweizern, der georgischen Oberschicht, Geschäftsleuten? Bei ihren Nachforschungen stossen sie und der rekonvaleszente Kriminalpolizist Bruno Cavalli auf eine Mauer des Schweigens. Als die georgische Polizei sie in Untersuchungshaft nimmt, entwickelt sich der ursprünglich zur Erholung gedachte Aufenthalt zum Alptraum.

Isabel Morf

Isabel Morf, geboren 1957 in Graubünden. Germanistikstudium in Zürich und Wien. Schrieb als freie Journalistin für Zeitungen, Zeitschriften und Sachbuchverlage. Arbeitet heute als Redaktorin für das schweizerische Parlament in Bern. Nach Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften und einer Sachbuchpublikation gibt sie mit dem Roman "Schrottreif" ihr Debüt als Krimiautorin. Lebt in Zürich.



www.isabelmorf.ch

Schrottreif



Gmeiner Verlag
Juli 2009 - kartoniert - 230 Seiten
ISBN: 3839210224
SFR. 18.90

Zürich, Stadtkreis Wiedikon. Mysteriöse Vorfälle ereignen sich im Fahrradgeschäft "FahrGut": In einer anonymen Zuschrift wird die Besitzerin Valerie Gut beschimpft, ein Kunde kehrt von einer Probefahrt nicht zurück, aus der Kasse verschwindet Geld. Und dann liegt auch noch ein Toter im Laden.

Eine echte Herausforderung für den erfahrenen Ermittler Beat Streiff von der Stadtpolizei Zürich und seine junge, energische Kollegin Zita Elmer. Auch Valerie ermittelt eifrig und stösst auf ein dunkles Geheimnis ...

Ernst Solèr

Nach der Matura versuchte sich Ernst Solèr unter anderem als Ethnologiestudent, Rockgitarrist und Spieleerfinder. 1987 begann er eine Karriere beim Schweizer Fernsehen, wo er als Redaktor und Produzent diverser TV-Sendungen tätig war. 1999 stieg er aus und widmete sich von da an dem Schreiben. Er verdingte sich als Kolumnist und Reporter und verfasste zahlreiche Kurzgeschichten sowie mehrere Hörspiele und Romane. Erfolgreich war er auch mit seinen Kriminalromanen um den launischen Hauptmann Fred Staub von der Zürcher Kantonspolizei. 2006 erschien *Staub im Feuer*. Im März 2007 folgte *Staub im Wasser*, 2008 wurde die Reihe mit *Staub im Schnee* fortgesetzt und 2009 mit dem Erscheinen von "Staub im Paradies" abgeschlossen.



Solèr erhielt einen Medienpreis für Finanzjournalisten sowie mehrere Auszeichnungen für Kurzgeschichten.

Ernst Solèr war Vater einer Tochter und lebte in Zürich. Im Juli 2008 erlag er im Alter von 48 Jahren einem Krebsleiden.

www.ernstsoler.ch

Staub im Paradies



Grafit Verlag GmbH
März 2009 - kartoniert - 222 Seiten
ISBN: 3894253576
SFR: 16.90

Fred Staub, neu ernannter Kommandant der Zürcher Kantonspolizei, wollte in Sri Lanka eigentlich nur seine Tochter Anna besuchen, die dort in einem Forschungsprojekt arbeitet. Als jedoch einer der Schweizer Wissenschaftler vor Staubs Augen aus dem Hinterhalt erschossen wird, beginnt er gemeinsam mit dem srilankischen Polizisten Verasinghe, die Hintergründe der Tat zu ermitteln.

Zeitgleich bitten Staubs ehemalige Zürcher Kollegen um Mithilfe: Staub soll sich im familiären Umfeld eines in Zürich ermordeten Tamilen umsehen, der in Sri Lanka beheimatet war. Bei seinen Nachforschungen trifft Staub auf einen einflussreichen Militär, einen schwerreichen Deutschen und einen hochrangigen Koordinator der Schweizer Tsunamihilfe. Die drei sind alles andere als begeistert über die Bemühungen Staubs, Licht ins Dunkel zu bringen .